



Leistungsbeschreibung

Leistungsbeschreibung für Video-Plattform

„Der Landtag verhandelt öffentlich“, heißt es in Artikel 86 der Verfassung von Rheinland-Pfalz. Doch nur wenige Menschen können tatsächlich dabei sein, wenn die Abgeordneten in Mainz tagen. Deshalb überträgt der Landtag alle Plenarsitzungen sowie einige öffentliche Ausschusssitzungen live, unkommentiert und in voller Länge. Um einen gleichberechtigten Erhalt von Informationen zu ermöglichen, überträgt der Landtag i.d.R. alle Plenarsitzungen mit Live-Gehörlosen-Untertitelung sowie einer Verdolmetschung in Deutsche Gebärdensprache. Außerdem überträgt der Landtag auch ausgewählte mittelbar parlamentarische Veranstaltungen.

Grundsätzlich werden die regulären Sitzungstermine eines Jahres durch den Ältestenrat vor Jahresbeginn bestimmt. Der genaue Zeitpunkt ist allerdings nicht definiert. Der konkrete Beginn der Sitzungen wird in der Woche vor der jeweiligen Sitzung nochmals durch den Ältestenrat geregelt und mit der Einladung veröffentlicht.

Für die **Übertragung** und die **Aufzeichnung** der oben genannten (zukünftigen) Veranstaltungen und für die **Veröffentlichung der Aufzeichnungen** und für die **Bereitstellung von Material zur Weiterbearbeitung**, sowie **Live-Schriftdolmetschen** und **Live-Gebärdensprachübersetzung** sucht das Land Rheinland-Pfalz, vertreten durch den Landtag Rheinland-Pfalz, ein Unternehmen, welches die in der Leistungsbeschreibung näher beschriebenen Leistungen ab 01. Januar 2027 bis 31. Dezember 2028 erbringt. Der Vertrag kann einseitig durch den öffentlichen Auftraggeber sechsmal um jeweils ein Jahr verlängert werden, also spätestens bis einschließlich zum 31. Dezember 2034.

Es geht im Wesentlichen um eine cloudbasierte Video-Plattform. Die Video-Plattform muss aus einem passwortgeschützten Administratorbereich (mit 2-Faktor-Authentifizierung und Protokoll über Anmeldungen) für die Landtagsverwaltung und einem frei zugänglichen Bereich für die Öffentlichkeit bestehen. Bei dem Auftraggeber sind keine Server (on Premise) vorhanden. Die Leistungsbeschreibung setzt die Bereitstellung von Servern außerhalb des Landtags durch den Auftragnehmer voraus.

Ganz grundsätzlich ist die Anwesenheit des Auftragnehmers vor Ort im Landtag Rheinland-Pfalz in Mainz, bis auf den Kickoff-Termin, nicht nötig. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass sich die Leistungen im laufenden Betrieb der Video-Plattform „remote“ erfüllen lassen.



Leistungen im Detail

1. Bereitstellung einer Video-Plattform

1.1. Bereiche der Plattform

1.1.1. Bereitstellung eines frei zugänglichen Bereichs der Plattform für die Öffentlichkeit (nachfolgend: Front-End)

1.1.1.1. Front-End ist an Corporate Design des Landtags (siehe Styleguide) angelehnt

1.1.1.2. Front-End muss über eine Fußzeile mit einem Text-Bereich verfügen; dieser Text-Bereich (bis zu 400 Zeichen inkl. Leerzeichen und Links) muss in einem passwortgeschützten Administratorbereich der Plattform durch die Landtagsverwaltung editierbar sein

1.1.1.3. Front-End ist auch über mobile Endgeräte nutzbar (durch Responsivität)

1.1.2. Bereitstellung eines passwortgeschützten Administratorbereich zur Administration der Inhalte (nachfolgend Back-End)

1.1.2.1. Benutzer-Management für ca. 20 Benutzer

1.1.2.2. Login mit Mehrfaktor-Authentifizierung (z.B. Code per Mail)

1.1.2.3. Protokoll über Anmeldungen

1.2. Webplayer

1.2.1. Der Webplayer erfüllt die Anforderungen der deutschen Verordnung zur Schaffung barrierefreier Informationstechnik (BITV 2.0; BITV RP; Konformität WCAG 2.2 AA und möglichst viele Kriterien der Konformitätsstufe AAA).

1.2.2. Inhalte (Übertragungen und Aufzeichnungen) lassen sich im Vollbildmodus und im Fenstermodus betrachten

1.2.3. Der Webplayer bietet Schnittstellen zur Voreinstellung von Parametern. Insbesondere bei der Einbettung in Websites können mindestens die nachfolgenden Parameter an den Player übergeben und berücksichtigt werden.

1.2.3.1. Autoplay ein- oder ausschalten

1.2.3.2. Ton ein- oder ausschalten

1.2.3.3. Start-Zeitstempel

1.3. Hosting

1.3.1. Hosting muss bei dem Auftragnehmer oder vom Auftragnehmer beauftragter Hoster erfolgen

1.3.2. Bereitstellung einer geeigneten Systemarchitektur

1.3.3. Monitoring der Systemarchitektur

1.3.4. Gewährleistung der Aktualität der Serverkomponenten (Managed Hosting)

1.3.5. Gewährleistung von Hochverfügbarkeit durch eine ausfallsichere Serverlandschaft



1.3.6. Verfügbarkeit: 99 % pro Monat

1.3.6.1. In die Berechnung der Verfügbarkeit gehen Unterbrechungen nicht ein aufgrund von

1.3.6.1.1. vorab angekündigten und mit dem Auftraggeber abgesprochenen Unterbrechungen

1.3.6.1.2. geplanten Wartungszeiträumen

1.3.6.1.3. Unterbrechungen, die durch den Einsatz von beim Auftraggeber eingesetzten und nicht vom Auftragnehmer unterstützten Anwendungen von Drittanbietern verursacht werden

1.3.6.1.4. einer Nichterreichbarkeit der Websites, die auf Störung des Netz-Providers und/oder Netzzugangs des Auftraggebers oder auf allgemeinen Störungen des Internets z. B. im Bereich internationaler, nationaler und regionaler Verbindungsstrukturen beruhen.

1.3.7. Gewährleistung von Skalierbarkeit

1.3.8. Automatisierte Datensicherung (Backups) zur Möglichkeit der Datenwiederherstellung

1.3.9. Einspielung und Betrieb von TLS-Zertifikaten

1.3.10. Beseitigung von Fehlern und Sicherheitslücken

1.3.11. Einspielung von Updates/Upgrades/ Patches/ Neuentwicklungen

1.3.12. Anpassung an sich ändernde gesetzliche Regelungen

1.4. Barrierefreiheit

1.4.1. Alle Bereiche der Plattform (Front-End und Back-End) erfüllen die Anforderungen der deutschen Verordnung zur Schaffung barrierefreier Informationstechnik (BITV 2.0; Konformität WCAG 2.2 AA und möglichst viele Kriterien der Konformitätsstufe AAA).

1.5. Datenschutz

1.5.1. Alle datenschutzrechtlichen Bestimmungen müssen eingehalten werden. Soweit im Rahmen der Leistungserbringung personenbezogene Daten im Sinne der DSGVO verarbeitet werden, richtet sich die Verarbeitung vorrangig nach dem zwischen den Parteien abzuschließenden Auftragsverarbeitungsvertrag (AVV; Anlage B.3).

2. Übertragung

- a. Übertragungen beinhalten grundsätzlich ein Video-Signal mit synchronem Ton-Signal.
- b. Übertragungen müssen Untertitel als zusätzliches Signal nach aktuellem Stand der Technik enthalten können, beispielsweise CEA-608/708.
- c. Vor jeder Übertragung können Titel (bis zu 250 Zeichen inkl. Leerzeichen) und Beschreibung (bis zu 1.700 Zeichen inkl. Leerzeichen und Links) durch die



Landtagsverwaltung im Back-End eingetragen werden. Diese Daten müssen dann auch öffentlich als Ankündigung der Übertragung sichtbar sein.

- d. Bereitstellung einer Voransicht im Back-End, um vorab das Signal zu testen
- e. Streamingserver skaliert selbstständig und ermöglicht bis zu 10.000 gleichzeitige Unique User pro Übertragung
- f. Übertragungen werden mindestens über den nach 1.2 definierten Player und als HLS-Manifest für weitere Player angeboten.
- g. Der Auftragnehmer stellt für jede Übertragung zwei Ingest-Server (Main und Backup) zur Verfügung.
- h. Die Ingest-Server unterstützen die Übertragungsprotokolle nach aktuellem Stand der Technik, mindestens jedoch SRT und RTMP.
- i. Der Auftragnehmer stellt sicher, dass die Ingest-Server nur berechtigte Signale annehmen, beispielsweise durch eine Authentifizierung.
- j. Übertragung beginnt, sobald die Übertragung im Back-End für die Öffentlichkeit freischaltet wurde
- k. Übertragung endet, sobald die Übertragung im Back-End für die Öffentlichkeit beendet wurde
- l. Übertragungen im jeweils durch den Auftraggeber angelieferten Seitenformat, insbesondere 16:9 und 9:16.
- m. Dynamische adaptive Videoqualität der Übertragung in mindestens nachfolgenden Stufen (hier für 16:9 Seitenverhältnis) bis zur jeweiligen, seitens des Auftraggebers angelieferten Auflösung. Abweichende Seitenverhältnisse sind entsprechend zu adaptieren.
 - 1.m.1. 640x360 Pixel, min. 1,2 Mbit/s
 - 1.m.2. 960x540 Pixel, min. 1,6 Mbit/s
 - 1.m.3. 1280x720 Pixel, min. 3,2 Mbit/s
 - 1.m.4. 1920x1080 Pixel, min. 5,0 Mbit/s
 - 1.m.5. 3840x2160 Pixel, min. 10,0 Mbit/s
- n. Übertragung hat eine Time-Shift-Funktion (für Sprünge in die Vergangenheit für mindestens 60 Minuten)
- o. Für jede Übertragung kann im Back-End ein Code zum Einbetten auf einer Website generiert und Domain-Whitelisting aktiviert und konfiguriert (Grundeinstellung für gesamte Plattform und Abweichungen je Übertragung) werden.
- p. Für jede Übertragung können im Back-End bis zu 10 weitere Übertragungsziele (Restreaming) hinterlegt werden, dabei können jederzeit (also auch während einer laufenden Übertragung) einzelne Übertragungsziele zu- und abgeschaltet oder bearbeitet werden. Für die Übertragungsziele stehen Übertragungsprotokolle nach aktuellem Stand der Technik zur Verfügung, mindestens jedoch SRT (Caller und Listener) sowie RTMP (Push und Pull).



- q. Übertragungen können mehrere Audio-Kanäle (beispielsweise mehrere Sprachen) beinhalten.
- r. Für jede Übertragung werden Statistiken erfasst und der Landtagsverwaltung zugänglich gemacht. Die Statistiken umfassen mindestens die nachfolgenden Daten.
 - 1.r.1. Wie viele Zugriffe gab es auf die Übertragung?
 - 1.r.2. Wie viele unterschiedliche Personen (Unique User) haben insgesamt auf die Übertragung zugegriffen?
 - 1.r.3. Wie viele unterschiedliche Personen (Unique User) haben maximal gleichzeitig auf die Übertragung zugegriffen?

2.1. Übertragung von Plenarsitzungen ohne barrierefreie Inhalte (optional)

- 2.1.1. Die Dauer von Plenarsitzungen ist von der jeweiligen Tagesordnung abhängig. Die Tagesordnung wiederum ist vom politischen Geschehen abhängig. Eine Plenarsitzung dauert etwa 480 Minuten
- 2.1.2. Die Zugangsdaten der Ingest-Server (Server-URL, Streamschlüssel, ggf. Authentifizierung) sind dauerhaft und werden nur nach Rücksprache mit dem Auftragnehmer gewechselt.
- 2.1.3. Das Live-Signal wird von der Landtagsverwaltung erstellt und an die Ingest-Server gesendet.
- 2.1.4. Das Freischalten der Übertragung im Back-End führt i.d.R. die Landtagsverwaltung durch.
- 2.1.5. Das Beenden der Übertragung im Back-End führt i.d.R. die Landtagsverwaltung durch.

2.2. Übertragung von Plenarsitzungen mit barrierefreien Inhalten

- 2.2.1. Die Zugangsdaten der Ingest-Server (Server-URL, Streamschlüssel, ggf. Authentifizierung) sind dauerhaft und werden nur nach Rücksprache mit dem Auftragnehmer gewechselt.
- 2.2.2. Das Live-Signal wird vom Auftragnehmer (nach Punkt 6 und/oder 7) erstellt und an die Ingest-Server gesendet.
- 2.2.3. Das Freischalten der Übertragung im Back-End führt i.d.R. die Landtagsverwaltung durch.
- 2.2.4. Das Beenden der Übertragung im Back-End führt i.d.R. die Landtagsverwaltung durch.

2.3. Übertragung von virtuellen Ausschusssitzungen ohne barrierefreie Inhalte (optional)

- 2.3.1. Die Dauer von Ausschusssitzungen ist von der jeweiligen Tagesordnung abhängig. Die Tagesordnung wiederum ist vom politischen Geschehen abhängig. Eine Ausschusssitzung dauert etwa 120 Minuten.
- 2.3.2. Es müssen bis zu 3 virtuelle Ausschusssitzungen gleichzeitig übertragen werden können.



2.3.3. Das Live-Signal wird vom Auftragnehmer erstellt und an die Ingest-Server gesendet. Hierzu wählt sich der Auftragnehmer in das vom Auftraggeber vorgegebene und zur Verfügung gestellte Videokonferenz-System (aktuell GoTo-Meeting) ein.

2.3.4. Das Freischalten der Übertragung im Back-End führt der Auftragnehmer durch, sobald der Ausschussvorsitz dies genehmigt.

2.3.5. Das Beenden der Übertragung im Back-End führt der Auftragnehmer durch, sobald die Sitzung endet.

2.4. Übertragung von virtuellen Ausschusssitzungen mit barrierefreien Inhalten (optional)

2.4.1. Die Zugangsdaten der Ingest-Server (Server-URL, Streamschlüssel, ggf. Authentifizierung) sind dauerhaft und werden nur nach Rücksprache mit dem Auftragnehmer gewechselt.

2.4.2. Das Live-Signal wird vom Auftragnehmer (nach Punkt 6 und/oder 7) erstellt und an die Ingest-Server gesendet. Hierzu stellt der Auftragnehmer dem Drittdienstleister das Live-Signal der Übertragung zur Erstellung der barrierefreien Inhalte zur Verfügung und teilt ihm vorab die Zugangsdaten der Ingest-Server mit.

2.4.3. Das Freischalten der Übertragung im Back-End führt der Auftragnehmer durch, sobald der Ausschussvorsitz dies genehmigt.

2.4.4. Das Beenden der Übertragung im Back-End führt der Auftragnehmer durch, sobald die Sitzung endet.

2.5. Übertragung von Präsenz-Ausschusssitzungen ohne barrierefreie Inhalte (optional)

2.5.1. Die Dauer von Ausschusssitzungen ist von der jeweiligen Tagesordnung abhängig. Die Tagesordnung wiederum ist vom politischen Geschehen abhängig. Eine Ausschusssitzung dauert etwa 120 Minuten.

2.5.2. Es müssen bis zu 3 Präsenz-Ausschusssitzungen gleichzeitig übertragen werden können.

2.5.3. Die Zugangsdaten der Ingest-Server (Server-URL, Streamschlüssel, ggf. Authentifizierung) sind dauerhaft und werden nur nach Rücksprache mit dem Auftragnehmer gewechselt.

2.5.4. Das Live-Signal wird von der Landtagsverwaltung erstellt und an die Ingest-Server gesendet.

2.5.5. Das Freischalten der Übertragung im Back-End führt i.d.R. die Landtagsverwaltung durch.

2.5.6. Das Beenden der Übertragung im Back-End führt i.d.R. die Landtagsverwaltung durch.

2.6. Übertragung von Präsenz-Ausschusssitzungen mit barrierefreien Inhalten (optional)

2.6.1. Die Zugangsdaten der Ingest-Server (Server-URL, Streamschlüssel, ggf. Authentifizierung) sind dauerhaft und werden nur nach Rücksprache mit dem Auftragnehmer gewechselt.



2.6.2. Das Live-Signal wird vom Auftragnehmer (nach Punkt 6 und/oder 7) erstellt und an die Ingest-Server gesendet.

2.6.3. Das Freischalten der Übertragung im Back-End führt i.d.R. die Landtagsverwaltung durch.

2.6.4. Das Beenden der Übertragung im Back-End führt i.d.R. die Landtagsverwaltung durch.

2.7. Übertragung von mittelbar parlamentarischen Veranstaltungen ohne barrierefreie Inhalte (optional)

2.7.1. Eine mittelbar parlamentarische Veranstaltung dauert etwa 120 Minuten.

2.7.2. Das Live-Signal wird von der Landtagsverwaltung erstellt und an die Ingest-Server gesendet.

2.7.3. Das Freischalten der Übertragung im Back-End führt i.d.R. die Landtagsverwaltung durch.

2.7.4. Das Beenden der Übertragung im Back-End führt i.d.R. die Landtagsverwaltung durch.

2.8. Übertragung von mittelbar parlamentarischen Veranstaltungen mit barrierefreien Inhalten (optional)

2.8.1. Das Live-Signal wird vom Auftragnehmer (nach Punkt 6 und/oder 7) erstellt und an die Ingest-Server gesendet.

2.8.2. Das Freischalten der Übertragung im Back-End führt i.d.R. die Landtagsverwaltung durch.

2.8.3. Das Beenden der Übertragung im Back-End führt i.d.R. die Landtagsverwaltung durch.

3. Aufzeichnung

- a. Aufzeichnungen beinhalten grundsätzlich ein Video-Signal mit synchronem Ton-Signal.
- b. Aufzeichnungen müssen automatisiert bei Übertragungen angefertigt werden können.
- c. Aufzeichnungen werden stets in der höchsten verfügbaren Qualität (Auflösung und Datenrate) der Übertragung angefertigt.
- d. Aufzeichnungen von Übertragungen beinhalten Untertitel, sofern diese übertragen wurden.
- e. Aufzeichnungen von Übertragungen beinhalten alle Audio-Kanäle der Übertragung.
- f. Aufzeichnungen von Übertragungen verfügen über Meta-Daten der Übertragung, mindestens über Titel und Beschreibung.
- g. Aufzeichnungen von Übertragungen stehen grundsätzlich innerhalb einer Stunde nach Übertragungsende zur Verfügung.

3.1. **Aufzeichnung** von Plenarsitzungen ohne barrierefreie Inhalte (optional)

3.2. **Aufzeichnung** von Plenarsitzungen mit barrierefreien Inhalten



- 3.3. **Aufzeichnung** von virtuellen Ausschusssitzungen ohne barrierefreie Inhalte (optional)
- 3.4. **Aufzeichnung** von virtuellen Ausschusssitzungen mit barrierefreien Inhalten (optional)
- 3.5. **Aufzeichnung** von Präsenz-Auschusssitzungen ohne barrierefreie Inhalte (optional)
- 3.6. **Aufzeichnung** von Präsenz-Auschusssitzungen mit barrierefreien Inhalten (optional)
- 3.7. **Aufzeichnung** von mittelbar parlamentarischen Veranstaltungen ohne barrierefreie Inhalte (optional)
- 3.8. **Aufzeichnung** von mittelbar parlamentarischen Veranstaltungen mit barrierefreien Inhalten (optional)

4. Veröffentlichung von Aufzeichnungen

- a. Veröffentlichungen erfolgen im Front-End.
- b. Für jede Aufzeichnung kann die Veröffentlichung im Back-End aktiviert und deaktiviert werden.
- c. Für jede Aufzeichnung kann eine Download-Option (in mindestens der höchsten verfügbaren Qualität) aktiviert und deaktiviert werden.
- d. Für jede Aufzeichnung kann im Back-End ein Code zum Einbetten auf einer Website generiert und Domain-Whitelisting aktiviert und konfiguriert (Grundeinstellung für gesamte Plattform und Abweichungen je Übertragung) werden.
- e. Einzelne Aufzeichnungen können im Back-End gelöscht werden. Die Löschung beinhalten ebenfalls die Löschung der Bereitstellung nach Punkt 5
- f. Dynamische adaptive Videoqualität der Veröffentlichung in mindestens nachfolgenden Stufen (hier für 16:9 Seitenverhältnis) bis zur jeweiligen, seitens des Auftraggebers angelieferten Auflösung. Abweichende Seitenverhältnisse sind entsprechend zu adaptieren.
 - 1.f.1. 640x360 Pixel, min. 1,2 Mbit/s
 - 1.f.2. 960x540 Pixel, min. 1,6 Mbit/s
 - 1.f.3. 1280x720 Pixel, min. 3,2 Mbit/s
 - 1.f.4. 1920x1080 Pixel, min. 5,0 Mbit/s
 - 1.f.5. 3840x2160 Pixel, min. 10,0 Mbit/s
- g. Schätzungsweise gibt es insgesamt 3.000 Aufzeichnungs-Abrufe pro Monat. Schätzungsweise liegt die Wiedergabezeit dieser 3.000 Abrufe bei insgesamt 22.000 Minuten pro Monat. Dieses Maß muss mindestens gewährleistet werden.
- h. Aufzeichnungen stehen grundsätzlich bis zum Ende dieser Rahmenvereinbarung zur Verfügung.

4.1. Veröffentlichung der Aufzeichnungen, die von der Landtagsverwaltung im Back-End hochgeladen werden



4.1.1. Der Auftraggeber kann im Back-End weitere Aufzeichnungen hochladen. Hierbei geht es um Aufzeichnungen, die nicht anderweitig unter „Veröffentlichung der Aufzeichnungen“ erfasst sind.

4.1.2. Aufzeichnungen können mindestens als MP4-Dateien (auch mit mehreren Audio-Kanälen bzw. Sprachen) hochgeladen werden.

4.1.3. Untertitel zu Aufzeichnungen können mindestens als SRT-Dateien hochgeladen werden.

4.1.4. Das Seitenverhältnis der Aufzeichnungen kann beliebig sein.

4.1.5. Kapazität für mindestens 100 Stunden pro Jahr in der vom Auftraggeber zur Verfügung gestellten Qualität.

4.2. Veröffentlichung der Aufzeichnungen, die auf der bisherigen Video-Plattform des Landtags veröffentlicht sind

4.2.1. Diese Migration muss durch den Auftragnehmer erfolgen und mitumfasst die Migration aller vom Auftraggeber vorgegebenen Daten von dem bisherigen Dienstleister, spätestens zum 1. Januar 2027 – 0:00 Uhr; hiervon mitumfasst ist die Migration aller vom Auftraggeber vorgegebenen Daten am Ende der Laufzeit der hier ausgeschriebenen Rahmenvereinbarung auf den dann neuen Dienstleister.

4.2.1.1. Die zu migrierenden Dateien sind unter <https://landtag-rheinland-pfalz.media.video.taxi/> einsehbar. Die Anzahl wird aufgrund der noch stattfindenden Übertragungen bis zur Migration steigen.

4.2.1.2. Die Aufzeichnungen der bisherigen Video-Plattform können als komplette Liste zur Verfügung gestellt werden, was den Download programmatisch sehr einfach macht. Außerdem wird eine API, über die sich alle Informationen inkl. Download-Adresse bekommen lassen, angeboten - dies erfordert allerdings mehr programmatisches Verständnis und Aufwand.

4.2.1.3. Nach Beendigung des Vertrages unterstützt der Auftragnehmer den Auftraggeber bei der Migration der von ihm vorgenommenen Aufzeichnungen auf den zukünftigen Anbieter, insbesondere wird der Auftragnehmer dem Auftraggeber und (auf Anfrage des Auftraggebers) dem zukünftigen Anbieter alle für die Migration erforderlichen Informationen, Daten und Zugänge zur Verfügung stellen. Nach der Migration aller vom Auftraggeber vorgegebenen Daten am Ende der Laufzeit der hier ausgeschriebenen Rahmenvereinbarung auf den dann neuen Dienstleister (zukünftiger Auftragnehmer) muss der Auftragnehmer alle von ihm vorgenommenen Aufzeichnungen löschen.

4.3. Veröffentlichung einer über die Plattform durchgeführten Aufzeichnung (optional)

5. Bereitstellung

a. Bereitstellungen erfolgen im Back-End.

b. Bereitstellungen erfolgen grundsätzlich in der höchsten verfügbaren Qualität.



- c. Im Back-End können mehrere Dateien ausgewählt (beispielsweise mit Häkchen oder Markieren) und gleichzeitig heruntergeladen werden.
- d. Video-Dateien werden mindestens als MP4-Dateien bereitgestellt.
- e. Audio-Dateien werden mindestens als MP3-Dateien bereitgestellt.
- f. Die Bereitstellung von Audio-Aufzeichnungen (reine Audio-Aufzeichnungen und Turnus-Tondateien) erfolgt auf Basis eines kombinierten Video- und Audio-Signals seitens des Auftraggebers. Der Auftraggeber stellt kein reines Audio-Signal zur Verfügung.

5.1. Bereitstellung der Aufzeichnungen, die auf der bisherigen Video-Plattform des Landtags vorhanden sind, zum Download

5.2. Bereitstellung einer über die Plattform durchgeführten Aufzeichnung zum Download

5.2.1. Dateibezeichnung nach Muster „Plenarsitzung_Nr_10_WP_19“

5.3. Bereitstellung der Aufzeichnungen, die von der Landtagsverwaltung hochgeladen wurden, zum Download

5.3.1. Im Wesentlichen handelt es sich hier um die Leistung, die unter Punkt 4.1 beschrieben wird; der zentrale Unterschied ist, dass die Aufzeichnungen eben auch im passwortgeschützten Administratorbereich für die Landtagsverwaltung abrufbar sind.

5.4. Bereitstellung von reinen Audioaufzeichnungen von Plenarsitzungen zum Download (optional)

5.4.1. Dateibezeichnung nach Muster „Plenarsitzung_Nr_10_WP_19“

5.4.2. unmittelbar nach Veranstaltungsende

5.4.3. diese Aufzeichnungen werden von der Landtagsverwaltung zur Erstellung des schriftlichen Protokolls benötigt

5.4.4. Speicherdauer: 14 Tage

5.5. Bereitstellung von reinen Audioaufzeichnungen von virtuellen Ausschusssitzungen zum Download (optional)

5.5.1. Dateibezeichnung nach Muster „Ausschusname_Nr_10_WP_19“

5.5.2. unmittelbar nach Veranstaltungsende

5.5.3. diese Aufzeichnungen werden von der Landtagsverwaltung zur Erstellung des schriftlichen Protokolls benötigt

5.5.4. Speicherdauer: 14 Tage

5.6. Bereitstellung von reinen Audioaufzeichnungen von Präsenz-Ausschusssitzungen zum Download (optional)

5.6.1. Dateibezeichnung nach Muster „Ausschusname_Nr_10_WP_19“

5.6.2. unmittelbar nach Veranstaltungsende

5.6.3. diese Aufzeichnungen werden von der Landtagsverwaltung zur Erstellung des schriftlichen Protokolls benötigt

5.6.4. Speicherdauer: 14 Tage



5.7. Bereitstellung von 25-minütigen Turnus-Tondateien von Plenarsitzungen zum Download (optional)

- 5.7.1. Es sind fortlaufend während der gesamten Plenarsitzung sich zeitlich überlappende mp3-Tondateien mit einer Dauer von 25 Minuten bereitzustellen (jeweils fünf Minuten vor dem 15-Minuten-Turnus beginnend und 5 Minuten nachlaufend; also 9.25 Uhr – 9.50 Uhr, 9.40 Uhr – 10.05 Uhr, 9.55 Uhr – 10.20 Uhr etc.)
- 5.7.2. Der Dateiname muss einen Datum- und Zeitstempel beinhalten, damit die jeweils benötigte Tondatei eindeutig dem betreffenden Turnus zuzuordnen ist.
- 5.7.3. Die Übergabe der Tondateien muss unmittelbar und unverzüglich nach dem jeweiligen Turnus erfolgen.
- 5.7.4. Die Übergabe erfolgt über einen garantiert verfügbaren Übertragungsweg.
- 5.7.5. Speicherdauer: 14 Tage
- 5.7.6. Diese Tondateien werden von der Landtagsverwaltung zur Erstellung des schriftlichen Protokolls benötigt.

5.8. Bereitstellung von Redebeiträgen (inklusive der des Präsidiums) von Plenarsitzungen zum Download (optional)

- 5.8.1. pro Plenarsitzung etwa 200 bis 300 Redebeiträge
- 5.8.2. Ein Redebeitrag ist im Durchschnitt 5 Minuten lang.
- 5.8.3. Schnittzeiten werden vom Auftragnehmer nach Vorgaben durch den Auftraggeber ermittelt.
- 5.8.4. Als MP4-Datei in nachfolgenden Auflösungen bis zur höchsten verfügbaren Qualität.
 - 5.8.4.1. 1280x720 Pixel, min. 3,2 Mbit/s
 - 5.8.4.2. 1920x1080 Pixel, min. 5,0 Mbit/s
 - 5.8.4.3. 3840x2160 Pixel, min. 10,0 Mbit/s
- 5.8.5. Dateibezeichnung nach Muster „10_1_Rednername_720p“ (für ersten Redebeitrag der zehnten Plenarsitzung mit einer Auflösung von 1280x720 Pixel)
- 5.8.6. innerhalb einer Stunde nach den jeweiligen Redebeiträgen
- 5.8.7. Speicherdauer: 14 Tage
- 5.8.8. Zugriff auf die Umgebung für Landtagsfraktionen muss eingeschränkt werden können. (D.h. dass die Landtagsfraktionen lediglich Zugriff auf die Redebeiträge haben dürfen.)

5.9. Bereitstellung von Transkriptionen von 25-minütigen Turnus-Tondateien von Plenarsitzungen zum Download (optional)

- 5.9.1. Transkription auf Basis der 25-minütigen Turnus-Tondateien nach Ziffer 5.8
- 5.9.2. Bereitstellung der Transkriptionen unmittelbar nach dem jeweiligen Turnus
- 5.9.3. Transkription beinhaltet eine Sprechendenzuordnung
- 5.9.4. Transkriptionen berücksichtigen durch den Auftraggeber festgelegte Schreibweisen (z.B. „Euro“ statt „€“) und Eigennamen



5.9.5. Die Dateibezeichnung mit der jeweiligen Turnus-Tondatei zugeordnet werden können

5.9.6. Die Übergabe erfolgt über einen garantiert verfügbaren Übertragungsweg.

5.10. Bereitstellung von Zusammenfassungen einzelner Tagesordnungspunkte von Plenarsitzungen zum Download (optional)

5.10.1. Zusammenfassungen werden auf Basis des Audio-Signals der Übertragung der Plenarsitzungen erstellt

5.10.2. Zusammenfassungen beinhalten eine Kurzversion, eine Langversion und einen Überblick der einzelnen Reden mit Stichpunkten unter Angabe der sprechenden Person

5.10.3. Die Dateibezeichnung muss der Plenarsitzung und Tagesordnungspunkt eindeutig zuzuordnen sein

5.10.4. Die Übergabe erfolgt innerhalb von 30 Minuten nach Ende des Tagesordnungspunkts

6. Live-Schriftdolmetschen

- a. Auftragnehmer nimmt ein Live-Signal entgegen, erstellt Untertitel und sendet das Gesamt-Signal in gleicher Qualität zurück. Das Live-Dolmetschen erfolgt während der gesamten Dauer der Übertragung.
- b. Live-Verdolmetschen in deutsche Schriftsprache unter Einsatz von mindestens mitkorrigierenden Schriftdolmetschenden
- c. Übergaben (Empfang und Übergabe nach Verdolmetschen) des Live-Signals über ein Übertragungsprotokoll nach aktuellem Stand der Technik, mindestens jedoch SRT und RTMP.
- d. Einbettung der Untertitel in Live-Signal nicht durch Einbrennen, sondern als zusätzliches Signal nach aktuellem Stand der Technik, beispielsweise CEA-608/708.

6.1. **Live-Schriftdolmetschen** von Plenarsitzungen

6.2. **Live-Schriftdolmetschen** von virtuellen Ausschusssitzungen (optional)

6.3. **Live-Schriftdolmetschen** von Präsenz-Ausschusssitzungen (optional)

6.4. **Live-Schriftdolmetschen** von mittelbar parlamentarischen Veranstaltungen (optional)

7. Live-Gebärdensprachübersetzung

- a. Auftragnehmer nimmt Live-Signal entgegen, erstellt Deutsche Gebärdensprache und sendet das Gesamt-Signal in gleicher Qualität zurück. Die Live-Gebärdensprachübersetzung erfolgt während der gesamten Dauer der Übertragung.
- b. Live-Verdolmetschen in deutsche Gebärdensprache durch Gebärdensprachdolmetschende mit entsprechender Qualifizierung.



- c. Übergaben (Empfang und Übergabe nach Verdolmetschen) des Live-Signals über ein Übertragungsprotokoll nach aktuellem Stand der Technik, mindestens jedoch SRT und RTMP.
- d. Optionale Leistungen der Live-Gebärdensübersetzung ruft der Auftraggeber abweichend von Ziffer 5.2 des Vertrages mit einer Frist von 7 Kalendertagen ab.
- e. Einbettung der Gebärdensprache in Live-Signal nach Vorgabe des Auftraggebers
- 7.1. **Live-Gebärdensprachübersetzung** von Plenarsitzungen
- 7.2. **Live-Gebärdensprachübersetzung** von virtuellen Ausschusssitzungen (optional)
- 7.3. **Live-Gebärdensprachübersetzung** von Präsenz-Ausschusssitzungen (optional)
- 7.4. **Live-Gebärdensprachübersetzung** von mittelbar parlamentarischen Veranstaltungen (optional)

8. Grundlegende Einrichtung der Plattform

- 8.1. Hierbei ist insbesondere Barrierefreiheit (vgl. 1.4) und Datenschutz (vgl. 1.5) zu beachten.

9. Bereitstellung eines deutschsprachigen Kundendienstes

- 9.1. Bereitstellung eines deutschsprachigen Kundendienstes (mindestens Niveau C1 des europäischen Referenzrahmens) für den Auftraggeber in Textform (zum Beispiel per E-Mail) sowie mündlich (telefonisch oder unter Anwesenden).
 - 9.1.1. Erreichbarkeit an Arbeitstagen (einschließlich Montag bis einschließlich Freitag; außer an bundesweiten Feiertagen und Feiertagen in Rheinland-Pfalz) von 9 Uhr bis 18 Uhr
 - 9.1.2. Erreichbarkeit an Wochenenden (Samstag und Sonntag) und Feiertagen von 9 Uhr bis 17 Uhr
 - 9.1.3. Erreichbarkeit bei Übertragungen bis zum Ende der Übertragung plus 30 Minuten
- 9.2. Vom Kundendienst ist die Lösung technischer Probleme gefordert. Das bedeutet, dass er von der Landtagsverwaltung nur bei technischen Problemen mit der Video-Plattform kontaktiert wird.
- 9.3. Die Reaktionszeit des Kundendienstes innerhalb der Erreichbarkeit ist in drei Klassen unterteilt:
 - 9.3.1. Reaktionszeit bei laufenden Übertragungen: 30 Minuten
 - 9.3.2. Reaktionszeit bei schwerwiegenden Problemen: 60 Minuten
 - 9.3.2.1. Eine schwerwiegende Störung liegt vor, wenn für mehr als einen unwesentlichen Teil der vom Auftraggeber vertragsgemäß berechtigten Nutzer die Nutzung der betroffenen Leistung insgesamt oder in wesentlichen Funktionen unmöglich oder schwerwiegend eingeschränkt ist.
 - 9.3.3. Reaktionszeit bei erheblichen Problemen: 2 Stunden
 - 9.3.3.1. Eine erhebliche Störung liegt vor, wenn die Nutzung der betroffenen Leistung erheblich eingeschränkt ist. Eine erhebliche Störung liegt auch vor,



wenn die leichten Störungen insgesamt zu einer nicht unerheblichen Einschränkung der Nutzung der betroffenen Leistung führen.

9.3.4. Reaktionszeit bei leichten Problemen: 8 Stunden

9.3.4.1. Eine leichte Störung liegt vor, wenn die Nutzung der betroffenen Leistung ohne oder mit unwesentlichen Einschränkungen möglich ist.

9.3.5. Störungen sind innerhalb einer angemessenen Frist zu beseitigen.

10. Kickoff-Termin beim Auftraggeber

10.1. Vor Ort, in einem Zeitraum von vier (4) bis sechs (6) Stunden zur Abstimmung des weiteren Vorgehens

10.2. einmalige Unterstützung der Landtagsverwaltung bei der Einbindung des Streamingziels in das System des Landtags in Mainz vor dem 8. Januar 2027

11. Schulung der Landtagsverwaltung

11.1. Schulung der Landtagsverwaltung zwischen dem 4. Januar 2027 und dem 8. Januar 2027 in der Bedienung der Video-Plattform; per Videokonferenz, in einem Zeitraum von bis zu sechs (6) Stunden